



BERICHT DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG EITORF

2010 BIS 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Eitorf – früher Industriestandort heute innovativer, junger Standort für KMUs.....	1
Wirtschaftliche Entwicklung Eitorf's zu einem prosperierenden Dienstleistungszentrum.....	3
Entwicklungs GmbH Eitorf.....	5
Firmenumsiedlungen, Neuansiedlung und Erweiterung	6
Fitnessoase Eitorf.....	6
EMBO Center	7
Lüdenbach GmbH.....	7
ABS Bautenschutz.....	7
Universal Bearing Solutions	8
DM - Drogerie.....	8
Marktgrill	8
Taverne Mythos	9
La Petite Confiserie	9
SCHREINEREI HATTERSCHEID	9
Klösterchen Restaurant.....	10
Cafe Goethe.....	10
STK Service GmbH.....	11
Josef Bonrath Landbautechnik GmbH.....	11
REWE XL.....	12
Optik Arndt.....	12
Meisterbetrieb Vaupel KFZ.....	12
Weinbar Am Altebach	13
Anbau WECO.....	13
SHG Pur-Profile GmbH.....	14
Gewerbehof „An der Kammgarn“	15
Stadtmarketing	17
Die Zukunftswerkstatt in Eitorf	17
Köln International School of Design	18
Institut für Wissenstransfer Cologne, Prof. Nutz.....	18

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmerfrühstück.....	20
Projekt „Mehr Breitband für Eitorf“	22
Projekt netcologne.....	24
Internetseite Wirtschaftsförderung	25
Unternehmerinnennetzwerk / Eitorfer Vielfalt	26
Attraktive Baugrundstücke in Eitorf – Harmonie	28
Sprung an die Sieg – Regionale 2010	29

EITORF – FRÜHER INDUSTRIESTANDORT HEUTE INNOVATIVER, JUNGER STANDORT FÜR KMUS

Eitorf – früher Industriestandort heute innovativer, junger Standort für KMUs

Mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Köln-Gießen und der L 333-Siegtalstraße in der Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte erstmals eine verkehrsmäßige Erschließung und Anbindung an die Region Köln-Bonn, dies war der Beginn der Industrialisierung in Eitorf.

Bedeutende Firmen wurden in Eitorf gegründet und expandierten in der Folge, viele verlegten ihren Sitz in die aufstrebende Kommune. Den Umbruch bei den großen Industrieunternehmen meisterte die Gemeinde Eitorf erfolgreich durch die Schaffung der Gewerbegebiete „Im Auel“, „Wecostraße“ und „Altebach“ und schaffte hierdurch - einhergehend mit deutlichen Verbesserungen und dem Ausbau in ihrer Infrastruktur die Voraussetzungen für die Ansiedlung und Erweiterung vieler mittelständischer Firmen.

Heute ist Eitorf ein Mittelzentrum (ca. 19.000 Bürger/innen) mit einem Branchenmix aus jungen, innovativen Unternehmen sowie soliden, international tätigen Konzernen und Mittelständlern.

Namhafte große und weltbekannte Firmen wie ZF Friedrichshafen (Stoßdämpfer und Niveaumaten) und die WECO Pyrotechnische Fabrik GmbH (Feuerwerksartikel) produzieren in Eitorf. Auch die Krewel Meuselbach GmbH mit ihren bekannten Arzneimitteln in den Segmenten Husten, Magen/Darm, Schmerz und Kreislauf und Europa's größtes Versandhaus für Künstlerbedarf, die Firma Gerstäcker GmbH, haben ihren Sitz in Eitorf.

Nicht zu vergessen sind auch die Mittelständler, von denen viele inzwischen nicht nur national, sondern auch international Erfolge feiern. Die Firma Megla GmbH ist weltweiter Anbieter von Metall-Glassystemen, die SHGPUR Profile GmbH vertreibt weltweit Strangprofile und Formteile aus Polyurethan, die GEBA Handels- und Entwicklungsgesellschaft ist Marktführer in ihrer Produktpalette rund um „Schalten-Steuern-Sichern“. Die Firma Rembrandtin Powder Coating GmbH stellt für die verschiedensten industriellen Anwendungsbereiche ein umfangreiches Sortiment an Epoxydharz-, Hybrid- und Polyesterpulvern her.

Der Standort Eitorf bietet alle wesentlichen Faktoren für die erfolgreiche Gründung und Führung eines Unternehmens. Neben einer guten Anbindung an die Ballungsräume Köln und Bonn und den Flughafen Köln/Bonn sowohl mit dem Auto als

EITORF – FRÜHER INDUSTRIESTANDORT HEUTE INNOVATIVER, JUNGER STANDORT FÜR KMUS

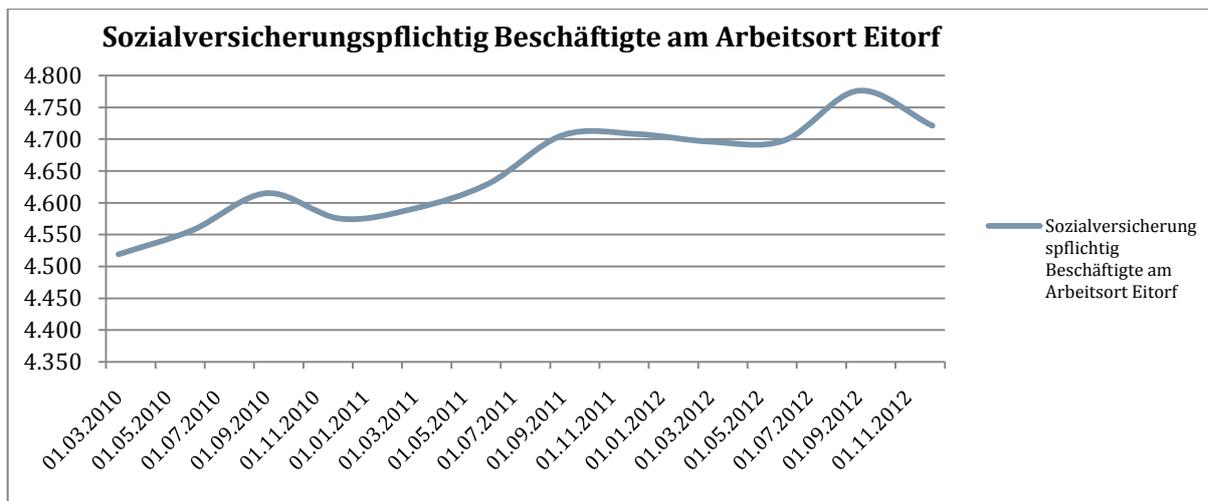
auch mit der Bahn sprechen günstige Grundstückspreise und die hohe Lebensqualität für sich.

Die Gemeinde Eitorf stellt sich den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen und Erfordernissen und nimmt ihre Zukunft sprichwörtlich in beide Hände. In diesem Sinne verstehen sich die Wirtschaftsförderung und die Entwicklungs-GmbH Eitorf Sieg mit den beteiligten ortsansässigen Banken und Sparkassen als Dienstleister für die Unternehmen. Die in Eitorf ansässigen Unternehmen schätzen die schnellen und unbürokratischen Wege.

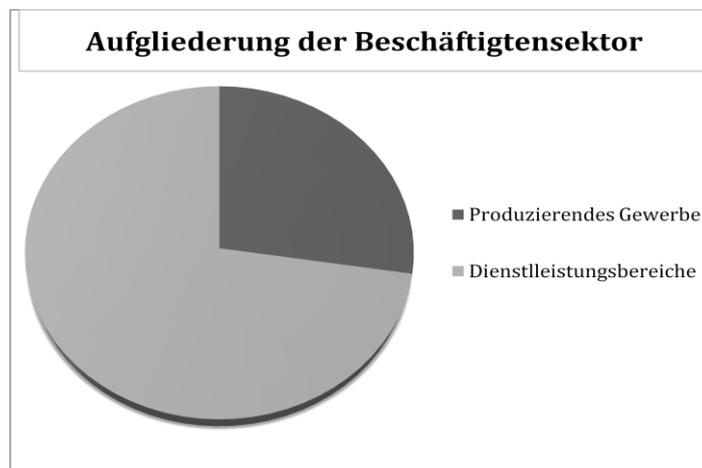
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EITORF'S ZU EINEM PROSPERIERENDEN DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Wirtschaftliche Entwicklung Eitorf's zu einem prosperierenden Dienstleistungszentrum

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Eitorf hat seit 2010 sichtlich zugenommen, was auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung hinweist. Laut dem Zensus 2011 hat die Gemeinde Eitorf 45,1 % Erwerbstätige in der Bevölkerung d.h. 8.370 Bürger, wovon 4.700 sozialversicherungspflichtig sind. Im Rhein – Sieg – Kreis sind 49,7 % Erwerbstätige, in NRW 48,3 %, somit liegt Eitorf etwas unter dem Landesschnitt.



Quelle: Statistik-Service West 2013

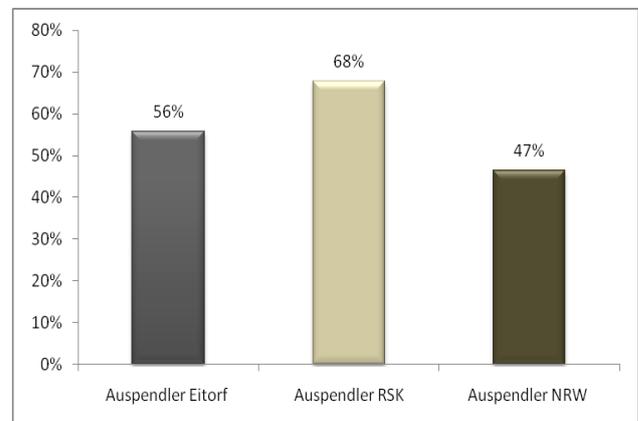
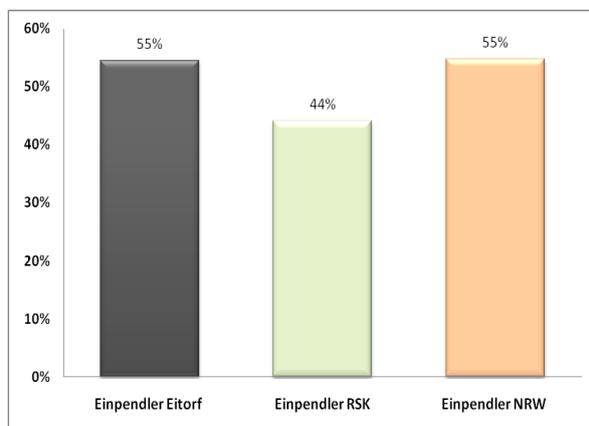


Quelle: Zensus 2011 – eigene Darstellung

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EITORF'S ZU EINEM PROSPERIERENDEN DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Es wird deutlich, dass die Zahl der Arbeitsplätze während des Betrachtungszeitraums relativ stabil geblieben ist und der Schwerpunkt des Beschäftigungssektors auf dem Dienstleistungsbereich liegt. Dies unterstreicht den positiven Wandel Eitorfs von einem Industriestandort zu einem prosperierenden Dienstleistungszentrum.

Aus der Gemeinde Eitorf pendeln mehr Bürger zum Arbeitsplatz aus, als ein. Insgesamt 4.680 Auspendler hat die Gemeinde und 3.690 Menschen pendeln in die Gemeinde ein. Im Vergleich zum Kreis hat die Gemeinde Eitorf 11 % mehr Einpendler.



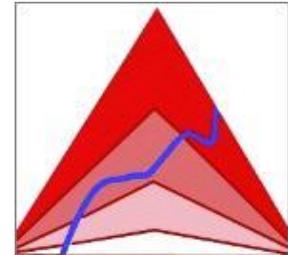
Quelle: Zensus 2011 – eigene Darstellung

Die größten Arbeitgeber Eitorfs	
ZF Friedrichshafen AG	ca. 760
WECO	ca. 250
Gerstäcker	ca. 220
Krewel	ca. 200
St. Franziskus Krankenhaus	ca. 180
Tabak Lomberg	ca. 170

Eitorf hat einen vergleichsweise hohen Ausländeranteil. Laut Zensus 2011 beträgt dieser 11,6 %. Deutschland hat einen Ausländeranteil von 7,7 % und NRW von 9,2 %. Dies ist auf die Geschichte des früheren Industriestandortes Eitorf zurück zu führen.

Entwicklungs GmbH Eitorf

Die Entwicklungs GmbH Eitorf (Sieg) wurde im Dezember 1978 gegründet. Sie dient der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Eitorf. Gesellschafter sind die Gemeinde Eitorf die Volksbank Bonn Rhein Sieg und die Kreissparkasse Köln.



Die Ziele der Gesellschaft :

- Beschaffung, Vermittlung und Veräußerung geeigneter Grundstücke zur Unternehmensan- und umsiedlung
- Erhalt und Vermehrung von Arbeitsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes

Die Entwicklungs – GmbH Eitorf übernimmt für die Gemeinde die Erschließung neuer Gewerbegebiete, die Aufbereitung vorhandener Gewerbegrundstücke, das Vorhalten sowie den Ankauf und Verkauf von Gewerbegrundstücken.

Als Geschäftsführer sind zurzeit bestellt

Helmut Ludwigs (Kreissparkasse Köln)

Sascha Grendel (Volksbank Bonn Rhein Sieg eG)

Hartmut Derscheid (Gemeinde Eitorf)

Aufsichtsrat:

Dr. Rüdiger Storch (Bürgermeister)

Prokuristen:

Manfred Derscheid (Gemeinde Eitorf)

FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

Firmenumsiedlungen, Neuansiedlung und Erweiterung

In den Jahren 2010 bis zum 1. Quartal 2013 wurden von der Eitorfer Entwicklungsgesellschaft (EWG) insgesamt 7 Grundstücke verkauft. Auf einem verkauften Grundstück hat sich ein neuer Betrieb angesiedelt, ein verkauftes Grundstück diente der Betriebserweiterung eines Eitorfer Betriebes und fünf Grundstücke wurden an Eitorfer Betriebe verkauft, die sich innerhalb Eitorfs umgesiedelt haben. Dadurch konnten insgesamt über 50 Arbeitsplätze in Eitorf gesichert bzw. teilweise sogar neu geschaffen werden.

Auf einem Teil der Flächen, die durch Umsiedlungen frei wurden, haben sich bereits wieder neue Firmen angesiedelt. So konnten weitere Arbeitsplätze in Eitorf gesichert werden.

Weiterhin wurden zwei Grundstücke rückerworben. Im Berichtszeitraum wurden zwei Gewerbeflächen an Eitorfer Unternehmen verpachtet.

Eitorf entwickelt sich stetig weiter, hierzu folgende Beispiele:

FITNESSOASE EITORF



Die Fitnessoase hatte bis 2011 ihre Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Im Auel 26 angemietet. Im Jahr 2009 erwarb der Inhaber Herr Kuchheuser ein Grundstück der EWG Im Auel. Dort baute er die neuen Räumlichkeiten der Fitness Oase. Zudem eröffnete seine Frau im gleichen Gebäude eine Praxis für Physiotherapie, Krankengymnastik und Massagen.

Grundstücksfläche: ca. 1.850 qm

FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

EMBO CENTER

Das EMBO-Center ist ein Eitorfer Unternehmen mit innovativen Ideen und Konzepten rund um Bau und Modernisierung. Es steht seinen Kunden mit fachmännischer Planung, Beratung, Beurteilung, Auswahl und Koordination aller Dienstleistungen zur Seite. Es bittet einen Überblick über verschiedene Anbieter, Produkte und unterschiedliche Arbeitsprozesse. EMBO-Center hilft die richtigen Entscheidungen zu treffen, wenn es um Bau und Renovierung für den gehobenen Anspruch geht!



LÜDENBACH GMBH

Die Lüdenbach GmbH ist 2012 vom Anfang des Gewerbegebiets Altebach in Mitte des Gewerbegebietes gezogen und hat auf ca. 15.500 qm neu gebaut. Die Lüdenbach GmbH beliefert seit über 20 Jahren private und geschäftliche Kunden deutschlandweit mit Standardgasen, Sondergasen und Gasmischen. Sie bietet eine große Produktpalette für umfangreiche Anwendungen. Das ehemalige Grundstück ist für eine ansässige Firma vorläufig reserviert.

ABS BAUTENSCHUTZ

Die Firma ABS Bautenschutz wurde 1997 in Hennef gegründet und siedelte sich 2013 im Gewerbegebiet Altebach auf einer Fläche von ca. 4000 qm an. Die Firma bietet folgende Leistungen an: Beschichtungen gem. Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Epoxidharzversiegelungen, diffusionsfähige Epoxidharz-Dispersionen, Epoxidharzbeschichtungen, Designböden, Steinteppiche, Gewässerschutzbeschichtungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz etc. Zudem führt sie Arbeiten im Bereich der Betoninstandsetzung, des Oberflächenschutzes, der Injektionen und Fugenabdichtungen aus.



FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

UNIVERSAL BEARING SOLUTIONS

Momentan ist die Firma Universal Bearing Solutions noch im Gewerbegebiet Im Auel ansässig, wird aber im Jahre 2014 in den Altebach auf ein Grundstück von ca. 1.900 qm umziehen. Der Bau der neuen Halle ist schon im Gange. Die Firma vertreibt Wälz- und Gleitlagern aller Art. Zum Einsatz in der Medizinaltechnik, in der Luft- und Raumfahrt, im allgemeinen Maschinenbau, in der Automobilbranche, in der Landmaschinenteknik oder im Ersatzteilbedarf.



DM - DROGERIE

Der frühere „Ihr Platz“ wurde geschlossen, jedoch wurde nach einem Jahr Umbauzeit aus der ehemaligen „Ihr Platz“ - Filiale eine DM Drogerie. Nicht nur innen wurde die Filiale komplett renoviert sondern auch die Außenfassade wurde erneuert, sowie der Eingangsbereich wurde verlegt.

MARKTGRILL

2013 eröffnete am Eitorfer Marktplatz ein neuer Marktgrill, nachdem die Immobilie eine Zeit lang leer gestanden hatte. In der Aussengastronomie können die Kunden bei schönem Wetter auch draußen sitzen und das Geschehen auf dem Marktplatz verfolgen.



FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG



TAVERNE MYTHOS

Die Taverne Mythos hat 2011 ihren neu gestalteten Biergarten eröffnet, in dem die Besucher draußen sitzen und Griechische Spezialitäten genießen können.



LA PETITE CONFISERIE

Die La Petite Confiserie in der Bergstraße ist das erste Cupcake Cafe im Rhein - Sieg - Kreis und eröffnete 2012. In den Vitrinen des Cupcakes Cafes stehen Dutzende kleiner Törtchen mit den herrlichsten Verzierungen und in den verschiedensten Geschmacksrichtungen. Zudem ist das Cafe „La Petite Confiserie“ zertifizierter Qualitätsgastgeber im Kreis.

SCHREINEREI HATTERSCHEID

Die alt eingesessene Schreinerei Hatterscheid wird kurzfristig ihren Betrieb vom Ortsteil Harmonie in das Gewerbegebiet Im Auel verlagern. Die Firma hat ein Grundstück von ca. 1.650 qm wurde von der Entwicklungs GmbH gekauft, und die Baugenehmigung ist bereits erteilt. Mit dem Bau der neuen Halle wurde im August 2013 begonnen.

FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

KLÖSTERCHEN RESTAURANT

Das Klösterchen versteht sich als Ort der Kommunikation, Begegnung und des guten Essens! Es gibt regionale wie auch internationale Küche. Das Klösterchen ist ebenfalls Qualitätsgastgeber Sieg. Die Lokalität ist ausgestattet mit alten Kapellenfenster und einem Mosaikboden.



CAFE GOETHE

Seit 2012 finden Besucher im Cafe Goethe im Ortszentrum von Eitorf den ganzen Tag was das Herz begehrt von Torten und Kuchen, bis hin zu einem ausgiebigen Frühstück oder verschiedene Mittagsgerichten. Auch diese Eitorfer Gastronomie gehört zu den Qualitätsgastgebern Sieg.

FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

STK SERVICE GMBH

Die STK Service gmbH hat über 15 Mitarbeiter, welche schwerpunktmäßig in der Maschinen- und Anlagentechnik, der Produktentwicklung, der Fahrzeugtechnik und der Werkzeugtechnik tätig sind.

Individuelle Komplettlösungen sowie Schulungen runden das Leistungsspektrum der STK Service GmbH ab. Die STK ist 2012 nach 5 Jahren von der Siegstraße in die Eipstraße gezogen.



JOSEF BONRATH LANDBAUTECHNIK GMBH

Neben dem regionalen Betonrahmen-Schalungsverleih und den Betonbehälterbau hat sich die Firma im Gebiet landwirtschaftliche Hallen- und Stallbautechnik sowie Stallausrüstung zu einem kompetenten Partner entwickelt. Seit 2004 ist das Unternehmen im Biogasbereich tätig. Zudem werden immer mehr Hallen im gewerblichen Bereich nachgefragt.

FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

REWE XL

Der Rewe XL hat 2011 seinen Umbau beendet und die neue Filiale eröffnet. Der alte Extra Baumarkt wurde komplett renoviert und Restflächen wurden an zwei neue Geschäfte KIK und Der Holländer vermietet. Der Umbau ist nicht nur architektonisch eine Bereicherung für Eitorf sondern auch das vergrößerte Sortiment ist eine Bereicherung für die Kunden.



OPTIK ARNDT

2012 zog Optik Arndt von der Siegstraße in ein Ladenlokal am Eitorfer Markt. In den nun zentraler gelegten Geschäftsräumen finden die Kunden weiterhin alles von Brillen, Hörgeräten, Kontaktlinsen und Uhren.

MEISTERBETRIEB VAUPEL KFZ

Der Meisterbetrieb Vaupel KFZ hat einen weiteren Standort in Eitorf im Gewerbegebiet Im Auel eröffnet. Der alte Standort ist im Gewerbegebiet Altebach. Beide Standorte Im Auel und Im Altebach werden betrieben.



FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG



WEINBAR AM ALTEBACH

Die Weinbar 'Am Altebach' hat eine exklusive Erlebnisvielfalt (Eröffnung 2013). Auf der Karte finden Weinliebhaber über 350 Weine. Die Speisekarte ist klein aber fein und verspricht - im Einklang mit dem jeweiligen Wein - kulinarischen Hochgenuss. Das Ambiente der Weinbar ist geprägt von edlem rustikalen Stil, die auf zwei Ebenen ein Gefühl räumlicher Weite vermittelt. Im Freien lockt der Weingarten mit mediterranem Flair.

ANBAU WECO

Die WECO wurde 1948 in Eitorf gegründet und besitzt mittlerweile ein 60.000 m² großes Produktionsgelände in Eitorf und baut weiter den Standort aus. Momentan werden neue Showrooms und Besucherräume in der Wecostraße gebaut.



FIRMENUMSIEDLUNGEN, NEUANSIEDLUNG UND ERWEITERUNG

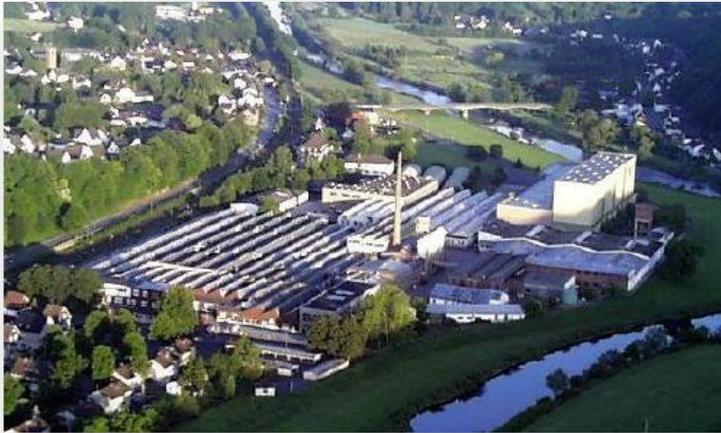
SHG PUR-PROFILE GMBH

Die Firma SHG PUR – Profile GmbH stellt Warn- und Schutzprofile mit dem charakteristischen Namen „Knuffi“ her. Sie fungieren als persönliche Knautschzone für Menschen, Maschinen und auch Inventar. „Knuffi“ absorbiert harte Stöße und verhindert so wirksam Verletzungen oder Sachschäden. Durch die hohe Warnwirkung der gelb/schwarzen Markierung werden Gefahrenquellen an Kanten, Vorsprüngen und Hindernissen schnell erkannt und dadurch Unfälle vermieden. Die Firma SHG PUR – Profile GmbH erweitere in der Wecostrasse gerade ihren Standort.



GEWERBEHOF „AN DER KAMMGARN“

Gewerbehof „An der Kammgarn“



2005 erfolgte der sukzessive Um- und Ausbau der ehemaligen Betriebs- und Bürogebäude auf dem Werksgelände.

Auf dem Gewerbehof stehen für

- Handwerk
- Lager und Vertrieb
- Handel und Ausstellung
- Betriebe des produzierenden Gewerbes
- Serviceunternehmen (Reparatur, etc.)
- Büroverwaltungsstellen
- Durchführung von Kunstausstellungen

Mieträume in Größen von 100 bis 2.000 qm zur Verfügung.

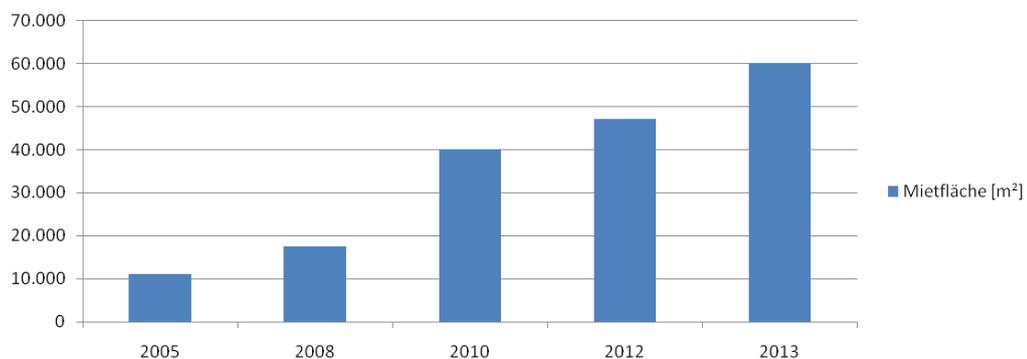
Synergienutzungen durch die Vernetzung bereits angesiedelter Unternehmen aus den Bereichen Kunststoffbearbeitung, Hydrauliktechnik, Montagedienstleistung, Elektroarbeiten, Werbegrafik und Logistikdienstleistungen haben sich bereits ergeben. Desweiteren schätzen Künstler und Freischaffende aus den Bereichen Malerei, Objektgestaltung, Keramikbearbeitung und Fotografie das Ambiente des historischen Fabrikgeländes. Standortvorteile sind die gute infrastrukturelle Ausstattung (zentrale Energie- und Wärmeversorgung), eine ausreichende Anzahl von Privatparkplätzen in unmittelbarer Nähe,

GEWERBEHOF „AN DER KAMMGARN“

gute Verkehrsanbindung an die L333, fußläufig erreichbarer Bahnhof, sowie die Ausweisung Bebauungsplan als Industriegebiet.

Das Gelände hat sich seit 2005 stetig entwickelt. Die Schoeller AG hat von ihren rund 85.000 qm insgesamt 60.000 qm vermietet. Die restlichen Flächen können derzeit nicht vermietet werden, da die Renovierungsinvestitionen zu hoch wären und dies über eine Vermietung nicht wirtschaftliche dargestellt werden kann. Das bedeutet, die Schoeller AG hat momentan eine fast 100%ige Auslastung der Flächen zu verzeichnen.

Vermietete Fläche [m²]



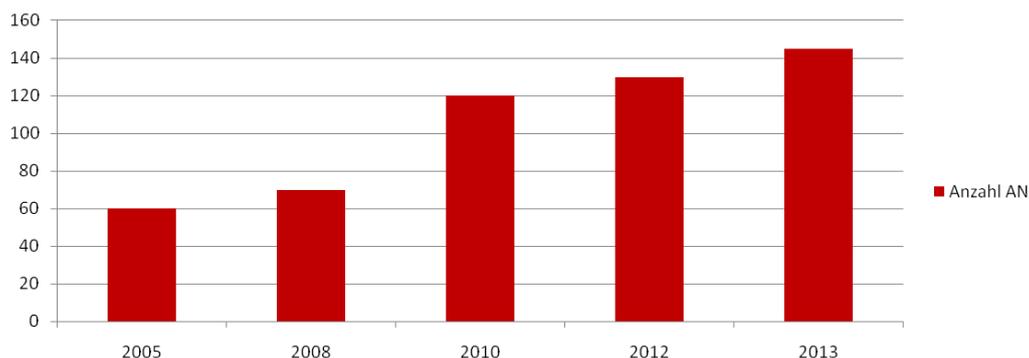
Quelle: Schoeller AG

Zurzeit bestehen ca. 30 bis 40 Mietverträge mit lokalen Unternehmen. Darunter befinden sich z.B. die Firma Weco, Gerstäcker, Jedi, SEL, AIS, SDG etc.

Seit 2005 investierte die Schoeller Eitorf AG ca. 3 Millionen Euro in die Entwicklung des Gewerbehofes. Ein großer Kostenpunkt war die bauliche Veränderung der einzelnen Hallen und die zentrale Heizung.

Die Firmen auf dem Gewerbehof beschäftigen zurzeit insgesamt ca. 150 Arbeitnehmer, angefangen hat der Gewerbehof 2005 mit 60 Arbeitnehmern.

Ca. Anzahl Arbeitnehmer



Quelle: Schoeller AG

Stadtmarketing

DIE ZUKUNFTSWERKSTATT IN EITORF

2011 entschieden die politischen Gremien zusammen mit der Verwaltung, mit der Universität Siegen –Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement/ Prof. Dr. Bergmann zu arbeiten, da ein Stadtmarketingkonzept nicht in Gänze fremd vergeben werden sollte. Stattdessen sollte versucht werden, den Prozess mit Hilfe von Verwaltungsmitarbeitern erfolgreich zu erarbeiten. Durch die Einbindung der Bürgerschaft und das gemeinsame Wachsen und Lernen in diesem Prozess wurde erwartet, dass eine größere Akzeptanz und Bereitschaft entstehen würde, Eitorfs Zukunft aktiv mitzugestalten und daran mitzuarbeiten.

Im Bürgerzentrum von Eitorf fand am 17. Januar 2011 der erste Workshop "Zukunftswerkstatt" mit der Gemeinde Eitorf und dem Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement der Universität Siegen statt. Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Künstler, Politiker, Geschäftsleute, Bürger, geladene und spontane Gäste diskutierten gemeinsam mit Studierenden der Universität Siegen über Themen rund um die Gemeinde. Die ca. 40 Teilnehmer befassten sich in den drei Arbeitsgruppen Stadtplanung, Tourismus und Wirtschaft mit Ansatzpunkten für die zukünftige Entwicklung Eitorfs. Probleme wurden angesprochen, Stärken erkannt und Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Das Konzept der Zukunftswerkstatt ist in Eitorf aufgegangen: Die Kombination aus cleveren Studenten und erfahrenen Unternehmern, Politikern, Bürgern und Mitarbeiter der Verwaltung sorgte für neue Blickwinkel, frische Ideen und zukunftssträchtige Ansätze. Studierende wie Teilnehmer waren gleichermaßen begeistert von den vielfältigen Beiträgen und neuen Anregungen, die bei dieser Veranstaltung zusammengekommen sind.

Fazit des Abends: „Eitorf hat den Willen und das Potential sich zu verändern.“

Diese zwei entscheidende Faktoren gilt es zu erschließen und zu kommunizieren, um sie mit den lokalen Akteuren gemeinsam weiter verfolgen zu können. Die Diskussionsergebnisse und gesammelten Daten dieser Veranstaltung bilden die Grundlage für die weitere Arbeit der Studierenden. Eine Präsentation der Ergebnisse fand 21.03.2011 um 18.30 Uhr im Hotel Schützenhof statt. Die Veranstaltung fand großen Zuspruch in der Bürgerschaft und war sehr gut besucht. Auf diesen Ergebnissen die Gemeinde aufbauen.

KÖLN INTERNATIONAL SCHOOL OF DESIGN

Im Juni 2011 wurde eine Projektgruppe der Köln International School of Design beauftragt, um das bisherige „Erscheinungsbild“ der Gemeinde Eitorf zu sichten, Kommunikationsmaßnahmen und – mittel zu analysieren, sowie Empfehlungen und Anregungen für weitere Prozessschritte erarbeiten, welche zur Optimierung der Kommunikation beitragen sollen. Die Kooperation dauerte 7 Wochen. Wesentliche Untersuchungsblickwinkel waren die „Stadtgestaltung Eitorfs“, ihr Erscheinungsbild, die Gemeindegemeinschaft, der Dialog zwischen Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und gesellschaftlichen Institutionen.

Die Köln International School of Design ermittelte im Dezember 2011 Grundlagen der gegenwärtigen Kommunikation und analysierte Ausdrucksformen und Medien zur Identifikation von Schwachpunkten und Optimierungspotentialen. Sie erstellte ein Grobkonzept zur Entwicklung Identität stiftender Kommunikationsmaßnahmen und Elemente eines City-Brandings.

Die über 50 seitigen Handlungsempfehlungen der Projektgruppe wurden im zuständigen Ausschuss (KSTM) vorgestellt und allen Mitgliedern elektronisch zur Verfügung gestellt. Im weiteren Stadtmarketingprozess sollen die Empfehlungen aufgegriffen werden.

INSTITUT FÜR WISSENSTRANSFER COLOGNE, PROF. NUTZ

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing (KSTM) der Gemeinde Eitorf hat am 21.06.2011 die Erarbeitung eines Stadtmarketing-Konzeptes durch die Verwaltung beschlossen. Gegebenenfalls soll hierzu externe Hilfestellung eingeholt werden. Die Bürgerschaft und maßgebliche Interessensgruppen sind einzubinden.

Die Entwicklung eines Stadtmarketing-Konzeptes soll dabei durch eine Steuerungsgruppe koordiniert werden, die außerdem der Politik Vorschläge zur Entscheidung zu diesem Thema vorlegen soll. Der Bürgermeister hat als Steuerungsgruppe die „Projektgruppe Marketingkonzept“ ins Leben gerufen, die unmittelbar dem Verwaltungsvorstand berichtet. Folgende Mitglieder sind aktuell in diese Projektgruppe berufen:

Projektgruppe:

- Hermann Neulen, Amtsleiter 40, Projektgruppenleiter
- Nadine Schade, Wirtschaftsförderung, stellv. Projektgruppenleiterin
- Barbara Kisteneich, Amt 40 (Tourismus), Geschäftsstelle der Projektgruppe
- Hannelore Schug, Amt 40 (Kultur)

Nach Bedarf kann die Gruppe weitere Kompetenz durch zusätzliche Mitarbeiter der Verwaltung hinzuziehen. Mit Hilfe der Wirtschaftsförderungsabteilung des Rhein-Sieg-Kreises wurde 2011 zunächst nach einem kompetenten Berater aus dem Hochschulbereich gesucht. So entstand der Kontakt zu Prof. Nutz. Auf Vorschlag der Projektgruppe wurde Prof. Dr. Manfred Nutz, Universität Bonn als externer Berater und Moderator ausgewählt und vom Bürgermeister mit der externen Beratung beauftragt.

- ✓ Ergebnisse werden regelmäßig im KSTM vorgestellt
 - Modul 1: Bestandsaufnahme der Ausgangssituation. Festlegen der grundsätzlichen Vorgehensweise.
 - Modul 2: Erstellen einer „Roadmap“ für die Stadtmarketing-Konzept Eitorf.
 - Modul 3: Erstellung eines Leitbildes für das Stadtmarketing Eitorf.
 - Modul 4: Formulierung von Zielen zur Vorbereitung von Arbeitsgruppensitzungen mit der Bürgerschaft und Interessensgruppen.
 - Modul 5: Moderation von Arbeitsgruppensitzungen
 - Modul 6: Ausarbeitung von Maßnahmenkonzepten zur Umsetzung des Stadtmarketings

Die Ergebnisse des Stadtmarketingprozesses werden regelmäßig im KSTM vorgestellt.

Unternehmerfrühstück

Die Wirtschaftsförderung veranstaltet 2 bis 3 Mal im Jahr ein Unternehmerfrühstück, zudem alle lokalen Unternehmen herzlich eingeladen sind. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Lokalität für das Frühstück ist wechselnd, zum einen in der lokalen Gastronomie, zum anderen in der Biologischen Station in Eitorf oder in ansässigen Firmen.

Bei dem Frühstück werden aktuelle Themen durch externe Referenten vorgestellt, wie z.B. Führen durch Persönlichkeit oder „Fliegender Start - Der perfekte Einstieg in die Ausbildung!“. Zudem werden über aktuelle Themen der Wirtschaftsförderung und dem Amt für Marketing, Kultur und Tourismus berichtet. Die Vorträge beginnen immer gegen 08.00 Uhr und dauern ca. 40 Minuten. Die Teilnehmer haben dann die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Brötchen untereinander auszutauschen. Das Frühstück endet offiziell um 10.00 Uhr.

Folgende Veranstaltungen wurden bisher durchgeführt:

1. Unternehmerfrühstück

Datum: 13.04.2011

Thema: Öffentliche Fördermöglichkeiten für Unternehmen und Freiberufler sowie besondere Angebote der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises

Referent: Hans-Peter Hohn, Wirtschaftsförderung Rhein-Sieg

2. Unternehmerfrühstück

Datum: 25.08.2011

Thema: Vorstellung Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing Eitorf, sowie der Entwicklungs GmbH

Referenten: Nadine Schade, Hermann Neulen, Hartmut Derscheid

3. Unternehmerfrühstück

Datum: 20.01.2012

Thema: "Fliegender Start - Der perfekte Einstieg in die Ausbildung!"

Referent: Hans-Jürgen Germscheid Verein Rhein-Sieg BERUFSSTART e.V

4. Unternehmerfrühstück

Datum: 27.06.2012

Thema: Führen durch Persönlichkeit

Referent: Eva-Marie Schiffer

5. Unternehmerfrühstück

Datum: 04.10.2012

Thema: Ausbildung und Nachwuchskräfte

Referenten: Frau Astrid Mies und Herr Wilfried Sander vom Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur Siegburg

6. Unternehmerfrühstück

Datum: 22.15.2013

Thema: Einzelhandelsprojekte in Bonn/ Rhein Sieg

Referent: Abteilungsleiter Industrie, Handel, Verkehr, Tourismus, Kultur
IHK Bonn/Rhein-Sieg

Auch Abendveranstaltungen wurden von der Wirtschaftsförderung angeboten:

1. Unternehmertreffen (abends)

Datum: 14.07.2011

Thema: Kostengünstige Wärmeversorgung in Unternehmen

Das Treffen wurde aufgrund der geringe Teilnehmeranzahl abgesagt.

2. Unternehmertreffen (abends)

Datum: 10.02.2011

Thema: Potenzialberatung

Referent: Herr Lorenz – Regionalagentur Bonn Rhein Sieg

PROJEKT „MEHR BREITBAND FÜR EITORF“

Projekt „Mehr Breitband für Eitorf“

Das Aufkommen des Internets glich einer Revolution und hat die Welt maßgeblich verändert. Gerne fällt auch der Begriff „Datenautobahn“. Doch auch diese stößt an ihre Kapazitätsgrenzen, und Strecken müssen erneuert und zusätzlich gebaut werden. Modernste Übertragungswege werden durch die Realisierung schneller Breitbandanschlüsse ermöglicht. Eine schnelle Breitbandversorgung ist schon lange nicht mehr nur ein „netter“ Service, sondern inzwischen infrastrukturelle Notwendigkeit. Ob Privathaushalte, Schulen oder Gewerbe – wer schneller im Netz ist, ist klar im Vorteil. Um es auf den Punkt zu bringen: Ein schneller Breitbandanschluss ist ein klarer Standortvorteil.

Die Wirtschaftsförderung Eitorf hat daher das Projekt „Mehr Breitband für Eitorf“ initiiert. Das Projekt wurde erfolgreich zusammen mit der Deutschen Telekom AG innerhalb von anderthalb Jahren von der Marktanalyse, Förderanträgen bis hin zum Ausbau umgesetzt.

Über 2.600 Haushalte in Bourauel, Happach, Niederscheid, Bach, Wilkomsfeld, Plackenhohn, Nannenhohn, Schmelze, Hatzfeld, Hohn, Lützgenauel, Merten Mühleip, Obereip, Lindscheid, Schellberg, Scheidsbach, Lascheid, Wassack, Irlenborn, Hausen, Scheidsbach, Büsch, Bitze, Käsberg, Obenroth, Hove, Keuenhof und Stein können dadurch mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50.000 Kilobit pro Sekunde das Internet nutzen; hierunter viele Dienstleister und Selbstständige in diesen Außenorten.

Damit der Datenverkehr in Eitorf ungehindert fließen kann, hat die Telekom etwa 16 Kilometer Kabel neu verlegen und 13 neue Knotenpunkte installieren lassen. Ein Kilometer Tiefbau kostest bis zu 70.000 €. Die Gemeinde Eitorf beteiligte sich mit einem Eigenanteil von ca. 190.000 €, die Förderung von der Europäischen Union, vom Bund und vom Land NRW erfolgte in Höhe von 550.000 € an den Kosten.

Der Bürgermeister hat als Steuerungsgruppe die „Mehr Breitband für Eitorf“ ins Leben gerufen, die unmittelbar dem Verwaltungsvorstand berichtet. Folgende Mitglieder sind aktuell in diese Projektgruppe berufen:

Nadine Schade (Wirtschaftsförderung) als Projektgruppenleiterin, Hartmut Derscheid (Amtsleiter 60) als stellv. Projektgruppenleiter, Rainer Ottersbach (Gemeindewerke), Katrin Koch (Geschäftsstelle), Klaus Schlein (Tiefbau) und Hermann Neulen (Amt 40).

PROJEKT „MEHR BREITBAND FÜR EITORF“



Schöner. Schneller. Surfen.

Jetzt
auch in
Eitorf!

Die Telekom und die Gemeinde
Eitorf bauen das Breitbandnetz aus.

Das heißt: mehr Tempo und mehr Spaß im Internet.

Ob Ihr Ortsteil im Ausbaugebiet liegt, erfahren Sie hier:

www.telekom.de/schneller

Das Projekt wird gefördert von der Europäischen Union, Bund und Land NRW.

Erleben, was verbindet.



Projekt netcologne

Der Kölner Netzbetreiber NetCologne wird zusammen mit der RWE (Westnetz GmbH) die Cluster Nord Ost und Mitte mit einem FTTC-Glasfasernetz (Fibre to the Curb, Ausbau bis an den Kabelverzweiger) ausbauen. Dadurch sind die Zeiten langsamen Internets in den Gemeindeteilen Rankenhohn, Baleroth, Bohlscheid, Köttingen, Niederrottersbach, Halft, Alzenbach, Eitorf Mitte, Paulinenhof, Richardshohn, Kehlenbach und Wilbertzhohn vorbei. Besonders freut es Bürgermeister Dr. Storch und die Wirtschaftsförderung, dass in diesem Zuge auch die beiden Gewerbegebiete (Im Auel/ Altebach) in Eitorf erschlossen werden. Damit werden Privathaushalte und Gewerbetreibende in den genannten Gemeindegebieten in 2014 mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s im Internet surfen können. Der Glasfaserausbau und das damit verbundene Hochleistungsnetz werden dazu beitragen, dass Eitorf auch weiterhin als Gewerbestandort attraktiv bleibt. Insgesamt werden ca. 40 km Glasfaserkabel verbaut und 40 DSLMs aufgestellt. Die passive Infrastruktur erfolgt durch RWE. Das Projekt wird Ende 2013 starten und voraussichtlich ein Jahr dauern.

Eitorf ist dann eine der wenigen Kommunen in NRW, die flächendeckend mit Glasfaser versorgt ist!



INTERNETSEITE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Internetseite Wirtschaftsförderung

Im Jahr 2011 erstellte die Wirtschaftsförderung Eitorf ihre eigene Website <http://wifoe.eitorf.de>. Diese bietet der Wirtschaftsförderung einen größeren Rahmen, ihre Themen werbewirksam präsentieren. Dort werden nicht nur Grundstücke im Gewerbegebiet vorgestellt, sondern auch die einzelnen Geschäfte mit Hilfe von google – maps dargestellt. Zudem gibt es für die ortsansässigen Unternehmen Informationen zu den verschiedenen Netzwerken und Informationen über aktuelle Termine. Aktuelle Projekte, wie beispielsweise das Projekt mit der netcologne oder Telekom, werden detailliert für alle Interessierten dargestellt. Auch findet man Informationen zur Entwicklungs GmbH. Zudem gibt es einen digitalen Stadtplan des Innenortes mit vielen ansässigen Geschäften. Auch wichtig für Unternehmer ist immer das Thema Förderung. Über dieses Thema wird umfangreich unter der Rubrik Förderung informiert. Marketing für ein Unternehmen ist eins der wichtigsten Faktoren. Aus diesem Grund sind hier auch Informationen über Werbemöglichkeiten in Eitorf zu finden (Plakaträhmen, Banner, Standorte). Die Wirtschaftsförderung bietet auch verschiedene Möglichkeiten, wie sich Unternehmen nach außen präsentieren können.

The screenshot shows the website interface for 'Wirtschaftsförderung Eitorf'. At the top, there is a search bar and navigation links for 'Kontakt & Impressum' and 'Links'. A vertical navigation menu on the left includes 'Kontakt', 'Aktuelles/ Breiband', 'Firmen & Branchen', 'Förderung', 'Einkaufen in Eitorf', 'Werben in Eitorf', 'Netzwerke Wifo', 'Dörfer', and 'Entwicklungs GmbH'. The main content area features a large aerial photograph of an industrial park with the text 'Immobilienbörse' overlaid. Below the image, the text reads: 'Sie sind hier: Startseite > Immobilienbörse', followed by 'IMMOBILIENBÖRSE' and a description: 'Haben Sie Gewerbeflächen oder Immobilien zu verkaufen oder vermieten - wir stellen diese gerne für Sie in die Online - Immobilienbörse Rhein - Sieg ein. Dies gilt auch für Immobilien Makler.' A list of categories is shown with expandable arrows: 'Gewerbegebiet Altebach', 'Gewerbegebiet Im Auel', 'Gewerbehof', 'Immobilien', and 'Investoreninfo Schulgasse'. On the right side, there is a sidebar with links to 'Touristik Service Eitorf', 'Zukunftswerkstatt Eitorf', 'Regionale 2010', 'Gemeinde Eitorf', 'Aktivkreis Eitorf', 'Eitorf-Stiftung', 'Hermann-Weber-Stiftung', and 'St. Franziskus-Krankenhaus Eitorf'. At the bottom right, there is a 'Druckbare Version' link and a Twitter widget showing 17 tweets.

Unternehmerinnennetzwerk / Eitorfer Vielfalt

Das Unternehmerinnen Netzwerk Eitorf ist ein branchenübergreifendes Netzwerk selbständiger Frauen – Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen aus der Region. Es besteht seit 2006 und wurde von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Eitorf ins Leben gerufen. Ziel des Netzwerkes ist Selbständigkeit und Unternehmertum von Frauen in unserer Region voranzubringen, in dem eine Plattform für berufliche Vernetzung geschaffen wird. Die Unternehmerinnen wollen sich gegenseitig fördern und unterstützen, Kontakte knüpfen und pflegen, Informationen und Erfahrungen weitergeben, Geschäftspartnerschaften entwickeln und ihre Geschäftsfelder bekannt machen.

Das Unternehmerinnen-Netzwerk Eitorf ist ein offenes Netzwerk und freut sich über Interessentinnen, die den Netzwerkgedanken aktiv mitgestalten. Das Frauennetzwerk trifft sich viermal jährlich, um durch gemeinsame Vorträge und fachlichen Austausch zu profitieren.

Organisiert und begleitet werden die Treffen von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Eitorf, Frau Elisabeth Ehrenstein.

Aus diesem Netzwerk heraus hat sich auch die „Eitorfer Vielfalt - Unternehmerinnen stellen sich vor“ gegründet. Diese Veranstaltung findet einmal im Jahr in Schloss Merten statt.

An diesem Tag werden aus verschiedenen Branchen Produkte verkauft, sowie Handwerk und Dienstleistungen präsentiert. Das Angebot der Ausstellerinnen ist überraschend vielseitig.

Im fürstlichen Ambiente der historischen Schlossgemäuer erlebt der Besucher – bzw. die Besucherin, was die weiblichen Firmenchefs zu bieten haben. Ob Gesundheit, Kosmetik, Fitness, Mode, Genuss, Finanzmarkt, Kunst, Musik oder Coaching – abwechslungsreich wird es allemal. Hinzu kommen interessante Vorträge und Workshops.

- Die 1. Eitorfer Vielfalt fand am 10.03 und 11.03.2012 in Schloss Merten statt
- Die 2. Eitorfer Vielfalt fand am 09.03 und 10.03.2013 in Schlosse Merten statt
- Die Planung für die 3. Eitorfer Vielfalt hat zum jetzigen Zeitpunkt begonnen. Sie wird voraussichtlich am ersten Aprilwochenende stattfinden.

Veranstalter dieser Veranstaltung sind die Gleichstellungsbeauftragte und die Wirtschaftsförderung.



9.-10. März 2013 11:00 - 18:00 Uhr

Schloss Merten



2. Eitorfer Vielfalt

Unternehmerinnen stellen sich vor

Coaching | Gesundheit & Fitness | Mode | netzwerken
shoppen | essen & trinken | tolle Angebote | Finanzmarkt
Keramik | Kunst & Design | Workshops | Vorträge
Musik | Wein | fürstliches Ambiente...

Veranstalter: Gemeindeverwaltung Eitorf
Wirtschaftsförderung und Gleichstellungsbeauftragte



Sprung an die Sieg – Regionale 2010

Gesamtperspektive „Natur und Kultur quer zur Sieg“

„Die hohe landschaftliche Attraktivität des Siegtals mit seinen zahlreichen kulturellen Kleinoden bildet die Grundlage der Gesamtplanung, die eine touristische und damit auch wirtschaftliche Perspektive für den Raum aufzeigt“ (Quelle: Masterplan Grün, Version 3.0)

- Zur Umsetzung dessen hat sich die Gemeinde Eitorf mit den Nachbarn Hennef und Windeck sowie dem Rhein-Sieg-Kreis zu einem gemeinschaftlichen Projektkonsortium zusammengeschlossen. In Eitorf wurden bereits folgende Projekte umgesetzt:
- Ausbau der Lückenschlüsse des familienfreundlichen Siegtalradweges in Kelters sowie zwischen Merten und Bülgenuel
- Ausbau der Eingangsportale Brücke Merten und Bahnhof Merten für die Kulturlandschaftsschleife Merten-Süchterscheid
- Fertigstellung des 1. Bauabschnittes Eitorf-Sprung an die Sieg
- Baubeginn für den 2. Bauabschnitt , sog. Stadtschienen West und Ost
- Ausschilderung des Stadtrundganges Eitorf

Den Schwerpunkt der regionalen Förderung bildet der „Sprung an die Sieg“. Mit einem Gesamtvolumen von rund 8 Mio. € wird der Bereich zwischen der Bahntrasse Köln – Siegen und der Sieg städtebaulich entwickelt.

Abgerundet wird die „Wirtschaftsförderungs-Maßnahme für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis“ durch den im Jahr 2011 eröffneten Natursteig-Sieg, der sich bereits nach kurzer Zeit einer steigenden Beliebtheit erfreut.

SPRUNG AN DIE SIEG – REGIONALE 2010

